Drei-Staaten Nummer

# Tägliche Omaha Tribüne

Drei-Staaten Nummer

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Mittwoch, 17. September 1913 | 28 Seiten—No. 162

## Raubmord in Chicago!

**Banditen dringen in ein Kaufmannslokal, tödten den Wächter und erbeuten $2000.**

Chicago, 17. Sept. Ein verwegener Raub ereignete sich heute zu früher Morgenstunde an der West Van Buren Straße. Vier maskirte Banditen sprengten das Thor zur Wandel Bros. Ablieferungsstation, 2055 westliche Van Buren Straße, um in das Innere des Gebäudes zu gelangen. Der Wächter Michael Weichuk, der den Banditen den Eingang vertrat, wurde von ihnen erschossen; drei andere Angestellte, die dem Wächter zur Hülfe eilten, wurden niedergeschlagen und geknebelt. Dann sprengten die Schurken den Kassenschrank und erbeuteten $2000. Leider ist es ihnen gelungen, sich mit dem Gelde in Sicherheit zu bringen.

### Arbeiterstatistik.

Washington, 17. Sept. — Aus soeben veröffentlichten Angaben welche dem Arbeitsdepartement über Arbeitskontrakte zugehen und den Berichten der Trades Unions entnommen sind, ist ersichtlich, daß Arbeitslöhne beständig gestiegen sind, während die Arbeitszeit verkürzt wurde. Die bedeutendsten Erfolge in dieser Beziehung haben die Bäcker zu verzeichnen gehabt, deren Löhne während der angegebenen Zeit um 22 Prozent gestiegen sind, während ihre Arbeitszeit um beinahe ein Fünftel verkürzt worden ist. Bezüglich der Verkürzung der Arbeitszeit haben die Zeitungsschriftsetzer und die Steinhauer die geringsten Erfolge erzielt und die Letzteren haben gleichzeitig die geringste Lohnerhöhung durchgesetzt, was sich aber von den Schriftsetzern nicht sagen läßt. Die Ermittlungen sind sehr umfassend und gründlich.

### Zwei Inseln versunken.

San Francisco, Cal., 17. Sept. —Die Inseln Falcon und Hope der Freundschafts- oder Tonga-Gruppe in der Südsee sind verschwunden mit ihren Bewohnern, mehreren Hundert Eingeborenen und einigen Weißen, in die Tiefe des Meeres gesunken. Kapitän J. H. Trask, von dem Dampfer „Sonoma", der von Sydney, Australien, hier angelangt ist, brachte darüber folgende Nachricht: „Einer der regelmäßigen Handelsdampfer zwischen Sydney und der Tonga-Gruppe meldet, daß die beiden Inseln versunken sind. An der Stelle, wo sie aus dem Meere hervorragten, wogt jetzt der weite Ozean. Kurz vorher hatten die seismischen Instrumente der Marinestation in Sydney mehrere heftige Erdstöße angezeigt, die sich ungefähr 200 Meilen nordöstlich von Sydney in der Gegend der Tonga-Gruppe ereignet hatten."

### Sonnenburg stellt aus.

Sonneburg, 17. Sept. — Die Spielwaarenfabrikanten von Sonnenburg, Deutschland, haben den Beschluß gefaßt, sich an der Panama - Pacific - Ausstellung in San Francisco im Jahre 1915 zu betheiligen. (Sonnenburg ist das Centrum der deutschen Spielwaarenindustrie.)

### Königstochter ist taubstumm.

Madrid, 17. Sept. — Das zweite Töchterchen des spanischen Königspaares, die am 1. Dezember zwei Jahre alt werdende Infantin Maria Christina, ist gleich dem jetzt fünfjährigen Infanten Jaime taubstumm. Die Königin Viktoria Eugenia ist verzweifelt über das Unglück ihrer Kinder.

### Mord in Waterloo, Ja.

Waterloo, Ja., 17. Sept.—Der Farbige Percy Hopkins wurde von einem Rassegenossen im Streit erschossen. Der Mörder ist flüchtig.

### Aus dem Staate.

Wood Lake. Postmeister G. A. Waggoner wurde bei einem Automobilunfall auf der Stelle getödtet.

Fremont. Der hiesige Stadtrath hat den Gebrauch sogenannter Windbüchsen verboten — Stadtrath Paul Colson hat seine Resignation eingereicht, da er mit Geschäften zu sehr überhäuft ist, um seinen Pflichten als Stadtrath nachkommen zu können.

### Grundsteinlegung eines Theaters.

**Berlin's Wachsthum. — Geburtstag der Kaisertochter. — Beliebter amerikanischer Diplomat.**

Berlin, 17. Sept. — In Anwesenheit des Magistrats, sowie zahlreicher Dichter und Schriftsteller erfolgte die Grundsteinlegung des Theaters der „Freie Volksbühne" am Bülowplatz, dem früheren „Scheunenviertel". Aus berufenem Munde wurde das Werk als kulturell ersten Ranges und als eine stolze Organisation der Volkskunst bezeichnet.

Groß-Berlin hat mit seiner Bevölkerung nahezu die Vier Millionen-Grenze erreicht. Die am 1. September vorgenommene Volkszählung hat ergeben, daß die genaue Anzahl der Bevölkerung der Stadt an jenem Tage 3,976,481 betrug. Zweifellos wird die vier Millionen-Grenze innerhalb Jahresfrist überschritten werden.

In aller Stille feierte gestern die Prinzessin Viktoria Luise, die mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland vermählte Tochter des Kaiserpaares, in Rathenow ihren 21. Geburtstag. Die geplant gewesene Festlichkeiten mußten abgesagt werden, da der Prinzessin, die bereits Mutterfreuden entgegensieht, von den Aerzten die größtmögliche Schonung anbefohlen worden ist. Die Kaiserin befindet sich bei ihrer Tochter.

Der bisherige hiesige amerikanische Generalkonsul, M. Thackara sagt der Reichshauptstadt am Montag nach achtjähriger Thätigkeit Lebewohl, um seinen neuen Posten in Paris anzutreten. Das Scheiden des beliebten und außerordentlich tüchtigen Mannes wird in den Handels- und auch in den amtlichen Kreisen allgemein bedauert.

Das gesammte Polenthum bereitet, wie aus Posen gemeldet, ein Gegenstück zur Völkerschlachtfeier von Leipzig vor, und zwar für den 19. Oktober. Es soll namentlich dem polnischen Nationalhelden Poniatowski, eine allgemeine Gedächtnißfeier gewidmet werden.

Der Norddeutsche Lloyd hat soeben auf der Schichauer Werft einen Dampfer von 35,000 Tonnen Außengehalt bestellt. Dieser Dampfer soll der Bauart nach ein Schwesterschiff des ebenfalls neuen Dampfers „Columbus" werden.

Wie aus Wien depeschirt wird, haben unter Leitung des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand die großen österreichischen Kriegsmanöver in Südböhmen begonnen.

### Was ist Brandy?

Washington, 17. Sept. — Während die Frage „Was ist Whiskey?" augenscheinlich zu schwierig war, daß die Fachleute des chemischen Bureaus des Ackerbaudepartements während dreier Administrationen sich mit der Antwort beschäftigten, hat die Bundesbehörde für reine Nahrungs- und Genußmittel die weitere Frage: „Was ist Brandy?" schnell entschieden. In einer heute veröffentlichten Kundgebung der Behörde wird erklärt: „Brandy ist eine alkoholische Destillation einzig aus dem gegohrenen Saft von Früchten destillirt unter solchen Umständen, daß die charakteristische Blume, der flüchtige Duft und die aromatischen Prinzipien in der Destillation erhalten bleiben." Die Fachleute erklären weiter: „Die Behörde ist ferner der Ansicht, daß sogenannter Brandy, zubereitet aus Getreide-, Kartoffel- oder einer anderen Form von industriellem Spiritus oder aus Alkohol, der aus den Nebenprodukten der Weinfabrikation gewonnen wird, gemischt mit mehr oder weniger wirklichem Brandy oder anderem aromatischen Material, eine Fälschung ist, und fälschlich als Brandy bezeichnet wird, wenn die aufgeklebte Inschrift nicht seine wahren Bestandtheile angibt." Die Durchführung dieses Befundes wird unverzüglich in Kraft treten.

### Der Streik in England.

London, 17. Sept.—Der Streik in Dublin hat sich nunmehr auf Liverpool und London ausgedehnt. Man fürchtet, daß derselbe den Kohlengräberstreik noch bedeutend übertreffen wird. So groß sind die Schwierigkeiten, Lebensmittel auf den Dubliner Markt zu bringen, daß man sich mit dem Plan trägt, die Markthäuser zu schließen. Die Arbeiterführer im Parlament behaupten, daß der Streik durch die Arbeitgeber herbeigeführt worden ist, indem sie sich weigerten, Arbeiterverbindungen anzuerkennen

## Stahlen eine Viertelmillion!

**Während Millionäre in der Sommerfrische weilten, machten Gauner reiche Beute.**

New York, 17. Sept.—In dem Zeitraum zwischen dem 16. Juli und 7. September wurden von Einbrechern aus Wohnungen von elf Millionären Werthsachen im Betrage von über $250,000 gestohlen. Die Betroffenen wohnen durchweg in dem sog. „Millionaires Row" benannten Stadtviertel an der östlichen 79. Straße. Zur Zeit als sich die Diebstähle ereigneten, befanden sich die Bestohlenen in der Sommerfrische. Diese aber haben verhältnißmäßig geringe Verluste erlitten, da die gestohlenen Gegenstände gegen Diebstahl versichert worden waren.

### Kampf gegen Schweinecholera.

Washington, 17. Sept. — Nach 25-jährigen Experimenten hält Marion Dorset vom Bureau des landwirthschaftlichen Departements für Viehzucht den Augenblick gekommen, um im ganzen Lande einen energischen Kampf gegen die Schweinecholera zu eröffnen, welcher im letzten Jahre Schweine im Werthe von $60,000,000 zum Opfer gefallen sind. Das Serum gegen die Seuche, dessen Wirkung als vollkommen sicher zu betrachten ist, wird zwar jetzt schon in 30 Bundesstaaten angewandt, aber im Lande und im Ganzen ist noch kein Rückgang der Seuche zu beobachten, und bessere Resultate werden sich nach Herrn Dorsets Ansicht nur erzielen lassen, wenn Staats- und Bundes-Organisationen sich der Seuche annehmen und mit den Farmern Hand in Hand gegen die Seuche vorgehen.

### Die progressive Partei.

Washington, 17. Sept.—In einer hier gegenwärtig tagenden Konferenz progressiver Führer aus allen Theilen des Landes wurden Pläne für eine energische Campagne zur Stärkung der Partei im Repräsentantenhaus besprochen, auch mite ernannt, welches neunzehn Kongreßabgeordnete sowie Senator Poindexter zu Mitgliedern zählt. Es wurden Pläne zu einer energischen Campagne in Maryland, Massachusetts und New York entworfen, wo in mehreren Distrikten Vakanzen bestehen. Die progressive Partei hofft, im Jahre 1914 in jedem der 435 Distrikte des Landes einen Kandidaten zu haben.

### Brandunglück in badischem Ort.

Karlsruhe, 17. Sept.—Ein schweres Unglück, welches das Leben von drei Feuerwehrleuten kostete, und wahrscheinlich noch mehr Opfer fordern wird, ereignete sich bei einem Brande in der badischen Ortschaft Malsch (im Kreis Heidelberg), der den ganzen Ort mit Vernichtung bedrohte. Ein Haus stürzte zusammen, und 11 Feuerwehrleute wurden verschüttet. 3 wurden als Leichen hervorgezogen, und alle übrigen sind schwer verletzt. Für mehrere dieser hegt man keine Hoffnung auf ein Aufkommen.

### Verlangt $25,000 Schadenersatz.

Frau Minnie LaBerge, hiesige Agentin der Tolman Loan Company von New York, welche wegen Wuchers verhaftet, im Polizeigericht aber freigesprochen worden war, hat gegen Edward Simon und William Murphy eine auf $25,000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht. In der Klageschrift wird angegeben, daß sie eine junge Frau im Alter von 20 Jahren ist und daß die Verhaftung und das Verhör, dem sie im Polizeigericht unterworfen worden war, ihre Reputation geschädigt habe.

### $250,000 für Bibliothek.

Stadtkommissär Ryder trägt sich mit dem Plane, seinen Kollegen einen Beschluß zur Annahme zu unterbreiten, wonach die Stadt Bonds im Betrage von $250,000 veräußern soll, um mit dem Gelde das gegenwärtige Bibliotheksgebäude zu vergrößern, im Basement desselben öffentliche Bäder einzurichten und einen Theil desselben für ein Museum zu reserviren.

Mancher, der glabt er habe sich entwickelt, ist auf seinem Karussel nur an einer anderen Stelle angelangt.

## Die Drei-Staaten-Ausgabe der „Omaha Tribüne"!

Die „Omaha Tribüne" erscheint heute mit ihrer seit längerer Zeit geplanten „Drei-Staaten Ausgabe", ein publizistisches Unternehmen von solcher Größe, wie es bisher von der deutschen Presse des Westens nicht unternommen worden war. In dieser Ausgabe wird nicht nur die Bedeutung Omaha's als Metropole des Westens geschildert, es werden die Leser auch mit den Hülfsquellen unserer Staates Nebraska und den Nachbarstaaten, Iowa und Süd-Dakota bekannt gemacht.

Diese „Drei-Staaten Ausgabe" erscheint in riesiger Verbreitung, denn die folgenden deutschen Zeitungen des Westens werden sie als Beilage zu ihren regelmäßigen Ausgaben versenden:

**Nebraska Zeitungen:**

Tägliche Tribüne, Omaha.
Wöchentliche Tribüne, Omaha.
Nebraska Staats-Zeitung, Nebraska City.
Nebraska Echo, Lincoln.
Platte River Zeitung, Fremont.
Volksblatt, West Point.
Deutsches Journal, Seward.
Wächter, Hartington.
Germania, Bloomfield.

**Iowa Zeitungen:**

Freie Presse, Council Bluffs.
Courier, Sioux City.
Herold, Manning.
Familienfreund, Charles City.
Staats-Anzeiger, Des Moines.

**Süd-Dakota Zeitungen:**

Freie Presse, Aberdeen.
Neue Deutsche Zeitung, Aberdeen.

Daß ein solch gemeinschaftliches Unternehmen ausgeführt werden konnte, zeugt von einem erfreulichen solidarischen Geist der deutschen Presse, der ihr zur Ehre und zum Vortheil gereicht. Den Herren Kollegen, die uns in dieser Weise unterstützt haben, werden wir in dankendem Sinne verpflichtet sein.

Dank und Anerkennung aber müssen wir auch der Geschäftswelt aussprechen für ihre liberale Anzeigenannahme, ohne welche das Unternehmen nicht möglich gewesen wäre. Wir sind überzeugt, daß ihre Reklame die denkbar einträglichste sein wird, denn erstens erscheint die „Drei-Staaten Ausgabe" in riesiger Auflage und zweitens sind die Deutschen, die die Anzeigen und Ankündigungen gewiß mit größtem Interesse durchlesen werden, ja die besten Käufer, die sich die ihnen gebotenen Vortheile nicht entgehen lassen werden.

An die Leser richten wir deshalb die herzliche Bitte, Ihre Kundschaft diesen Geschäftsleuten zuwenden zu wollen, die durch ihre Gunst das Unternehmen zu einem Erfolge machen halfen.

Die „Drei-Staaten Nummer" der Tribüne ist auch ein erfreulicher Beweis von der Leistungsfähigkeit der deutschen Presse. Neider und Charaktere, die das eigene Nest beschmutzen, versuchen leider zu oft, die deutsche Presse zu verkleinern, und ihr sogar das Existenzrecht abzusprechen. Die vorliegende Nummer aber dürfte den Beweis liefern, daß die deutsche Presse im Westen sich eines guten Ansehens und werthvoller Einschätzung erfreut. Dieses zu erhalten und zu mehren, unter erster Wahrnehmung der gesammten Interessen des allgemeinen Deutschthums, wird auch in der Zukunft stets ihr vornehmstes Bestreben sein.

Omaha Tribüne.

### Deutscher Preßverband des Westens.

**Schritte zur Gründung eines nationalen Verbandes gethan.**

Höchst erfolgreich ist die Jahresversammlung des Deutschen Preßverbandes des Westens am Freitag, Samstag und Sonntag in Rock Island, Ill., und Davenport, Iowa, verlaufen. Die Bürger beider Städte hielten ihren Ruf für herzliche Gastfreundschaft aufrecht und überboten sich mit Festlichkeiten zu Ehren der deutschen Federhelden. Es gab da ein unvergleichliches Gabelfrühstück im Hotel Harms, großer Kommers in der Davenport Turnhalle, Bankett in der Rock Island Turnhalle und Sonntag bei wundervollem Wetter eine herrliche Dampferfahrt auf dem majestätischen Mississippi mit Schlußfeier auf der Turnerinsel, wo dem Veteranen der deutschen Presse, Dr. A. P. Richter, der seinen Lebensabend in California verbringen wird, ein unvergeßlicher Abschied bereitet wurde.

Die Geschäftsverhandlungen waren interessant für Mitglieder, haben aber für die Allgemeinheit weniger Belang. Man beschloß, in der Zukunft den Verband zu einem nationalen Verband auszugestalten und in allen Staaten Staatsvereine zu gründen. Die Iowaer Kollegen gründeten deshalb sofort den Preßverein von Iowa, dem sich vorläufig auch Süd-Dakota und Nebraska anschloß. Die letzteren Staaten sollen aber baldigst eigene Vereine gründen. Der neue Nationalverband, zu welchem Illinois, Wisconsin, Iowa und vielleicht auch andere Staaten, wenn sie bis dahin organisirt sind, Delegaten entsenden werden, hält seine erste Versammlung im Sept. 1914 in Dubuque ab, zu welcher Zeit auch der neue Iowa - Verband dort tagen wird. Die bisherigen Beamten wurden beibehalten und für den Iowa-Verband die folgenden neuen Beamten erwählt:

Präsident—Adolph Petersen, Davenport, Iowa.

Vize-Präsident — Dr. Ed. Durand, Burlington.

Sekretär—Henry Hinz, Muscatine.

Schatzmeister — H. C. Finnern, Denison.

Zeit und Raum verbietet uns näher auf die Versammlung einzugehen. Wir können nur sagen, es waren herrliche Tage, die wir am Mississippistrande verlebt haben, wofür wir den Bürgern und Kollegen von Rock Island-Davenport an dieser Stelle nochmals aufrichtig danken.

### GREETING.

With a pardonable feeling of pride and hearty appreciation we present this "Tri-State Number" of the Omaha Tribune, which is being circulated by our Daily and Weekly and fourteen other German papers in Nebraska, Western Iowa and South Dakota. We are proud of the fact that it was possible to secure the co-operation of these various newspapers for the reason, that it demonstrates the unity of purpose of the German-American press of the West and that they are all working for the same object —the development and future welfare of this great Western empire.

We would indeed be ungrateful if we would fail to acknowledge with sincere thanks the liberal patronage accorded this enterprise by the business world, whose advertising and announcements are presented in these columns. The German-American press has been a great factor in the up-building of this western country. It has guided and advised the new-comer from across the water or the older eastern states and urged them on to strive for the highest type of American citizenship. Quite often this is overlooked in some quarters and the real merit of the foreign press underestimated. If the publisher of the Daily Tribune has succeeded in securing a higher recognition of the worth of the German press in both an ethical as well as material regard, he feels amply repaid for the labor and money he has put into this effort.

Our readers, we are sure, will also highly appreciate the recognition given its press by the business world by giving them their continued patronage.

### Stadt kauft Pulmotor.

Die Stadtkommission hat beschlossen, einen Pulmotor zu kaufen und dem Polizeiarzt zur Verfügung zu stellen. Der Apparat hat sich bei Wiederbelebungsversuchen von Personen, welche durch Ertrinken, Ersticken oder Erblitzen fast ihre Seele aushauchten, gut bewährt. Der Pulmotor kostet $150.

### Neue Brownell Hall.

Bei der im November stattfindenden Generalversammlung der Direktoren und der Fakultät des Lehrinstituts Brownell Hall werden Pläne für einen Neubau berathen werden. Alle früheren Besucher dieser höheren Töchterschule werden eingeladen werden, dieser Versammlung beizuwohnen.

### Bombenattentat auf Otis.

**Der Eigenthümer der Los Angeles Times entgeht einem schrecklichen Schicksal.**

Los Angeles, 17. Sept. — Gestern wurde auf General Harrison Gray Otis, Eigenthümer der Los Angeles Times, ein Attentatsversuch und zwar mittels einer Bombe gemacht. Dank der Wachsamkeit des japanischen Hausdieners wurde das Attentat zunichte gemacht. Die Bombe wurde gestern gegen 11 Uhr Morgens von einem Postmann in Otis' Wohnung befördert und von dem japanischen Hausdiener in Empfang genommen. Dieser schöpfte beim Anblick des Pakets, welchem schwarzes Pulver entfiel, Argwohn und theilte seine Befürchtungen dem Hausherrn mit. Dieser schlug anfänglich alle Warnungen in den Wind, ließ aber schließlich doch die Polizei kommen, welche einen Sachverständigen mit der Untersuchung des Paketes betraute. Dieser fand, daß das Packet thatsächlich eine Höllenmaschine enthielt, welche, falls in üblicher Methode geöffnet, Tod und Verderben verbreitet haben würde. Otis ist der Ueberzeugung, daß die Bombe ihm von denselben Schurken zugesandt worden ist, die das Times Gebäude seinerzeit in die Luft sprengten.

### Erfolg der Türken.

**Adianopel und Kirk-Kilisse bleiben türkisches Gebiet.**

Konstantinopel, 17. Sept. — Es wurde hier amtlich angekündigt, die türkischen und bulgarischen Friedensdelegaten hätten sich über die wichtigsten Grenzfragen geeinigt. Auf Grund des neuen Vertrages verliert Bulgarien den größten Theil von Thrazien, der ihm in dem Londoner Vertrag zugesprochen wurde. Die Türkei erhält Adrianopel und Kirk-Kilisse sowie einen beträchtlichen Streifen Landes westlich vom Maritza Fluß. Bulgarien hatte vergebens gehofft, daß die Großmächte dafür sorgen würden, daß es bessere Bedingungen erhält.

### Huerta's Botschaft.

Stadt Merifo, 17. Sept.—Der provisorische Präsident Huerta verlas gelegentlich der Eröffnung des 27. Kongresses seine halbjährliche Botschaft. In derselben erklärte er, daß er Alles thun werde, daß die kommende allgemeine Wahl in ehrlicher Weise vor sich gehe und er seinem Nachfolger ein ruhiges Land überweisen könne. Dann kam er auf das gespannte Verhältniß zwischen der mexikanischen und amerikanischen Regierung zu sprechen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Spannung bald nachlassen werde.

### Bericht der Forstkommission.

Lincoln, Nebr., 17. Sept.—Herr Karl Rohde von Columbus, Vorsitzender der vom Gouverneur ernannten Forstkommission, hat demselben über den Befund ihrer Untersuchungen in den Sandregionen des Staates umfassenden Bericht abgestattet. Es wird empfohlen, Schulländereien gegen Forst-Reservationen einzutauschen. Bundessenator Hitchcock ist bereits ersucht worden, bei der zuständigen Behörde in diesem Sinne thätig zu sein. Die im nördlichen Nebraska, in der sogenannten Viehregion, angelegten Haine haben sich für die Viehzüchter von großem Nutzen erwiesen, indem die Heerden bei vorkommenden Blizzards und anderen Unbillen der Witterung in denselben Schutz suchten und auch fanden. Die Handlungsweise der Ver. Staaten Forstkommission, eine Million Bäumchen unter „Kinkaiders" zu vertheilen, wird von Herrn Rohde in gebührender Weise anerkannt.

### Schutz für Schweizer verlangt.

Berlin, 17. Sept.—Die schweizerische Regierung hat beschlossen, die Ver. Staaten um Schutz für die in Mexiko lebenden Schweizer und ihr Eigenthum zu ersuchen. Bis jetzt ist in der von Revolutionen zerwühlten Republik ein schweizerischer Bürger ermordet worden. Mehrere andere wurden jedoch schwer mißhandelt und viele finanziell ruinirt.

### Achtung, Sänger!

Die Sänger, besonders diejenigen, die morgen zum Deutschen Tag nach Seward reisen werden, sind dringend ersucht, der Probe heute Abend beizuwohnen.

Mit Sängergruß,
Jakob Kopp, Präsident.

## Hazardspiel in Schwung!

**Wenigstens fünf Spielhöllen thun hier glänzende Geschäfte.**

Hazardspiel in verschiedener Form ist in wenigstens fünf hiesigen Spielhöllen im Gange. Die Polizei scheint davon zu wissen, indessen geschieht nichts, um den Rittern vom „grünen Tisch" das unsaubere Handwerk zu legen. Angesichts der Thatsache, daß die Herbstfestlichkeiten nahe bevorstehen und die Spielhöllenbesitzer von einer gewissen Klasse Besucher derselben reiche Beute erwarten, sollte die Polizei doch unbedingt die Spielhöllen, deren Lokale nachstehend bekannt gegeben werden, schließen: The Midway, 12. und Capitol Ave.; Broomfield's Club, 14. zwischen Douglas und Dodge Straßen; Tuxedo Club, über Tuttill's Wirthschaft an 15. zwischen Douglas und Dodge; Owl Club, 13. zwischen Farnam und Douglas Straße; Harney Club, im 2. Stock des Gebäudes an der nord-östl. Ecke der 13. und Harney Straße.

### Tagung der Hermannssöhne.

San Francisco, 17. Sept.—Gegenwärtig findet hier die 25. vierjährige Nationalkonvention des weitverzweigten Ordens der Hermanns-Söhne statt. Die Geschäftssitzungen begannen am Dienstag; denselben ging am Sonntag ein großes Volksfest voraus, an welchem sich das ganze Deutschthum der Stadt betheiligte. Montag Abend fand ein Festkommers statt, gelegentlich dessen schwungvolle Reden gehalten wurden. Mittwoch Abend findet eine Galavorstellung im Tivoli Opernhaus statt; Donnerstag wird die Bai sowie die Städte Oakland, Alameda und Berkeley besichtigt werden; am Freitag wird die Stadt und der Welt-Ausstellungsplatz besichtigt werden; Samstag werden die Geschäftssitzungen mit der Beamtenwahl abschließen und Abends findet ein Galabankett in Blanco's Restaurant statt.

### Omaha Musikverein.

Die Aktionäre der Omaha Music Verein Building Co. hielten am letzten Montag eine Versammlung ab. Es wurden wesentlich Routinegeschäfte erledigt. Schatzmeister Mat. Bugger legte wegen Ueberhäufung von Arbeit sein Amt nieder; an seiner Stelle wurde Herr Julius Treitschke erwählt. Herr August Beermann wurde in den Direktorenrath gewählt. Die unter Aufsicht des Präsidenten des Musikvereins Herrn Theo. Sinhold, vorgenommenen Reparaturen und Verbesserungen des Sängerheims wurden gut geheißen. Man muß gestehen, daß sich Herr Sinhold energisch in's Zeug legt. Der Fußboden im Auditorium des Gebäudes wird aufgerissen und durch einen neuen ersetzt, Centralheizung ist eingerichtet worden, und heute hat die Firma Fuchs, Son & Blind mit der Dekoration des Inneren des Gebäudes begonnen. Binnen Wochenfrist wird das Ganze ein feines Aussehen erhalten. Am Sonntag, 5. Oktober wird das Sängerheim durch ein Konzert und großen Ball eingeweiht werden.

### Personalnotizen.

Herr Adolph Brandes, jr., an der 24. und Spencer Straße wohnhaft, hat sich heute zwecks weiterer Ausbildung nach der Militärakademie zu Lincoln begeben. Wir wünschen ihm allen Erfolg; möge er durch fleißiges Studium und strammes Exerzieren seinen Eltern Freude bereiten.

Herr Hans Reese, der älteste Sohn von Herrn und Frau Th. Rud. Reese, ist zum Besuche seiner Eltern und Geschwister hier eingetroffen. Herr Reese ist Kassirer der Ersten National Bank von Tremont, Ill. Er wird sich eine Woche lang hier aufhalten.

### Um ihre Baarschaft beraubt.

Tom Martin und L. A. Wagner, welche im Globe Hotel Absteigequartier genommen hatten, meldeten der Polizei, daß ihnen während sie schliefen, $15 resp. $10 gestohlen wurden.

### Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Unbestimmte Witterung; kühler heute Abend; Donnerstag schön